

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 10.04.12

und Antwort des Senats

Betr.: Öffentliche und behindertengerechte Toiletten in Hamburg

Den Bewohnern und Gästen unserer Stadt ist es ein alltägliches Bedürfnis, ihre Notdurft zu verrichten. Im öffentlichen Raum sollen dafür ausreichend Toiletten zur Verfügung stehen. Im Jahr 2009 stellte die BSU zu Recht fest, „der Bedarf an weiteren zusätzlichen Toiletten ist da“. Ziel war es, die Anzahl der öffentlichen Toiletten auf insgesamt 200 auszuweiten. Insbesondere sollte auch die Anzahl der behindertengerechten Toilettenanlagen erhöht werden. Eine davon, unter anderem im Bezirk Harburg am dortigen Sand, sollte neu gebaut werden. Bisher ohne Ergebnis. Während der Mangel an öffentlichen Toiletten immer wieder von den Bürgerinnen und Bürgern beklagt wird, werden vorhandene aufgrund mangelnder Ausschilderung nur von Ortskundigen gefunden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN), der Deutschen Bahn (DB) AG und der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

- 1. Wie viele öffentliche Toilettenanlagen gibt es derzeit in Hamburg und an welchen Standorten befinden sie sich? (Bitte auch Betreiber beziehungsweise verantwortliche Verwaltung nennen.) Wie viele sind an private Betreiber verpachtet? Wie oft werden diese privaten Betreiber-Toiletten kontrolliert?*

In Hamburg gibt es mehr als 185 öffentliche Toilettenanlagen. Diese werden teils in unterschiedlicher Form privat, teils (58 Toilettenanlagen) von der Stadt bewirtschaftet. Es existieren zurzeit mehr als 75 behindertengerechte WC-Anlagen. Darüber hinaus sind die Behinderten-WCs in den Verwaltungsgebäuden der Bezirksämter öffentlich zugänglich. Ferner stehen zahlreiche Toilettenanlagen unter anderem in Einkaufszentren, die nicht zahlenmäßig erfasst werden, zur Verfügung. Die Gesamtzahl liegt nach Einschätzung der zuständigen Behörde bei circa 300 öffentlich zugänglichen Toiletten in Hamburg.

Die zur Aktualisierung benötigten Daten zu den Standorten und den jeweiligen Betreibern über die Angaben in der Drs. 19/6454 hinaus werden nicht gesondert erfasst. Eine erneute komplette Einzelauswertung war in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Neben den in der Drs. 19/6454 genannten Toilettenanlagen gibt es in den Bezirken zehn weitere. Diese sind alle barrierefrei und befinden sich im Bereich des

Bezirksamts Altona:

- Statthalterplatz, Othmarschen, privater Betreiber „Jim Block“,

- Fischmarkt (Unterführung Breite Straße, nur Sonntag geöffnet), Betreiber BA Altona,
- Goetheplatz, Betreiber JCDecaux,
- Ottenser Hauptstraße, Betreiber MERCADO,
- Erik-Blumenfeld-Platz, Betreiber JCDecaux,

Bezirksamts Eimsbüttel:

- Im Gehölz, SpriAG/Café-WC,
- S-Bahn Langenfelde, SpriAG/Café-WC,
- Lederstraße, Pissoir-Anlage, Betreiber JCDecaux,

Bezirksamts Hamburg-Nord:

- Südring, Stadtpark, Betreiber priv. Trinkhalle,
- Eppendorfer Landstraße, Betreiber JCDecaux.

Zu den Toilettenanlagen im Bereich des ÖPNV, des Flughafens und der HPA siehe im Übrigen Anlage.

- 2. Wie viele von ihnen sind behindertengerecht und an welchen Standorten befinden sie sich? Wie viele davon sind „Euro-Schlüssel-Toiletten“?*

Die Euro-Schlüssel-Toiletten werden nicht gesondert erfasst, bekannt sind aber mindestens zehn Anlagen im Bereich der Bezirke, die mit dem Euroschlüssel zugänglich sind. Zu den Toilettenanlagen im Bereich des ÖPNV, des Flughafens und der HPA siehe Anlage. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

- 3. Wie hoch sind die Kosten für Betrieb und Instandhaltung öffentlicher Toiletten in Hamburg? Wie viele Vandalismusschäden wurden in den Jahren 2010 und 2011 verübt? Wie lange dauert durchschnittlich die Beseitigung dieser Schäden?*

Die Aufwendungen der Bezirksämter und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt betragen für Betrieb und Instandhaltung 1,89 Millionen Euro in 2010 und 1,946 Millionen Euro in 2011.

Vandalismus wurde nur in den Bezirksämtern Altona, Hamburg-Nord und Bergedorf festgestellt. Die Fälle von Vandalismus werden statistisch nicht erfasst, sind jedoch immer wieder festzustellen. Durchschnittlich dauert nach Angaben der zuständigen Bezirksämter die Schadensbeseitigung drei Tage.

ÖPNV, Flughafen und HPA:

Die Betreiber und Mieter legen die Betriebskosten nicht offen, sodass die Eigentümer (DB und Hamburg Port Authority (HPA)) hierzu keine Angaben machen können. Der Instandhaltungsbedarf bei der DB AG variiert sehr stark.

Bei der HOCHBAHN belaufen sich die Gesamtkosten für Betrieb und Instandhaltung der durch die HOCHBAHN betriebenen öffentlichen Toilettenanlagen derzeit auf jährlich circa 420.000 Euro.

Für die laufende Instandhaltung rechnet die HPA mit jährlichen Kosten von 5.000 Euro pro Anlage.

Die Beseitigung von Schäden, Störungen und besonderen Verschmutzungen erfolgt kurzfristig im Rahmen des Instandhaltungsmanagements der HOCHBAHN. Zahlen zu Vandalismusschäden liegen der HOCHBAHN nicht vor.

Die Beseitigung von Vandalismusschäden ist kein Vertragsbestandteil zwischen der DB und den Betreibern, sodass der DB keine Informationen darüber vorliegen.

Bei der im Eigentum der HPA stehenden Toiletten sind keine Vandalismusschäden aufgetreten.

Im Flughafen treten Vandalismusschäden aufgrund der hohen Präsenz von Gästen, Reinigungsmitarbeitern und Security-Mitarbeitern sehr selten auf. In WC-Anlagen sind der Flughafen Hamburg GmbH seit geraumer Zeit keine Vorfälle bekannt.

4. *Bei wie vielen Toilettenanlagen bestehen aktuell Modernisierungsbedarfe und welcher Art?*
5. *An welchen Standorten befinden sich jene und wann sind jeweils Modernisierungsmaßnahmen geplant?*

Bei 16 Toilettenanlagen bestehen aktuell Modernisierungsbedarfe:

2012 werden die Anlagen Brücke 4/Landungsbrücken, Rotunde/Hauptbahnhof, Rosenhof/Planten un Blumen, Gerhart-Hauptmann-Platz sowie Rathausmarkt saniert (Sanierungsarbeiten laufen bereits). Die Modernisierungen aller Anlagen beinhalten die Instandsetzung der barrierefreien Toiletten sowie den Austausch von WC-Becken, Spülkästen und der Beleuchtung.

Im Bezirk Altona sind die öffentlichen Toilettenanlagen Bahnhof Rissen und Fischmarkt (Unterführung Breite Straße) modernisierungsbedürftig.

Die vom Bezirksamt Eimsbüttel betriebene öffentliche Toilettenanlage am Alsteranleger wird zurzeit grundsaniert.

Im Bezirk Hamburg-Nord sollen die Standorte Langenhorner Markt und Hartzloh im Zusammenhang mit geplanten Quartiersentwicklungsprojekten modernisiert werden. In diesem Zusammenhang sind behindertengerechte Einbauten vorgesehen.

Im Bezirk Wandsbek ist am U-Bahnhof Berne die Toilettenanlage wieder herzurichten.

Im Bezirk Bergedorf besteht an mindestens sechs Standorten der Bedarf an der Schaffung weiterer Behindertentoiletten mit vorherigem Um- oder Anbau, und zwar zwei Toiletten am Hohendeicher See, je eine Toilette am Eichbaumsee, am See Hinterm Horn, am Allermöher See und am Boberger See.

Im Bezirk Harburg besteht Modernisierungsbedarf in der Toilettenanlage am „Sand“ und in der Markttoilette am Harburger Wochenmarkt (WBZ). Beide Anlagen sind stark durchfeuchtet. Sanierungen sind nicht geplant, da beide Anlagen durch einen Neubau ersetzt werden sollen.

6. *An welchen Standorten wurden in den letzten drei Jahren neue Toilettenanlagen hergestellt und welcher Art?*

2011 sind im Bezirk Hamburg-Mitte ein Pissoir am Stübenplatz und befristet eine Toilettenanlage an der Kersten-Miles-Brücke aufgestellt worden.

Im Bezirk Hamburg-Nord sind die Toiletten am Barmbeker Bahnhof Ende 2011 abgerissen und durch einen Neubau in Modulbauweise ersetzt worden.

Die Automatikttoiletten in der Eppendorfer Landstraße/Marie-Jonas-Platz sind Anfang 2011 neu errichtet worden.

Bei der DB wurde die Toilettenanlage im Empfangsgebäude Bergedorf in diesem Jahr eröffnet.

Die HOCHBAHN hat in den letzten drei Jahren eine neue öffentliche Toilettenanlage am Busbahnhof Poppenbüttel in Betrieb genommen.

Die HPA hat in den vergangenen drei Jahren keine neuen Anlagen hergestellt.

In der Pier-Anlage des Flughafens wurde im Jahr 2010 eine neue zentrale WC-Anlage gebaut.

7. *Liegt derzeit eine aktuelle Bedarfsanalyse für öffentliche Toiletten in Hamburg vor?*

Nein. Zur Vorbereitung der Modernisierung und Umstrukturierung der öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg, die im Jahr 2000 abgeschlossen wurde, ist Ende der Neunzigerjahre eine Bedarfsanalyse vorgenommen worden. Die Bedarfe wurden damals auf Basis der teilnehmenden Beobachtung unter intensiver Einbeziehung der

Bezirksämter sowie durch Informationsaustausch mit diesen ermittelt. Anhand der Bedarfsanalyse entwickelte eine zwischenbehördlich eingerichtete Arbeitsgruppe ein Konzept zur Errichtung und Erhaltung öffentlicher Toilettenanlagen, das ständig fortgeschrieben wird.

Für eine neuerliche Bedarfsanalyse für öffentliche Toilettenanlagen sind Vorarbeiten geleistet worden. Wegen des erforderlichen hohen zeitlichen und nicht unbeträchtlichen finanziellen Aufwands konnten diese noch nicht abgeschlossen werden. Die bisherigen Aktivitäten auf diesem Sektor sollen im Rahmen der Umsetzung der „Entflechtung von Aufgaben und Vermeidung von Doppelarbeit“ und unter Berücksichtigung der neuen Strukturen fortgesetzt werden und die Grundlage für künftige Maßnahmen bilden.

- a) *Wenn ja, wann wurde sie erstellt und mit welchen Ergebnissen?*

Entfällt.

- b) *Wenn nein, warum nicht und ist derzeit eine Bedarfsanalyse geplant?*

Siehe Antwort zu 7.

8. *In der Antwort des Senats auf die Drs. 18/7124 heißt es beispielsweise, dass im Bezirk Harburg (Am Sand) zwei Toilettenanlagen in schlechtem Zustand seien und durch einen Neubau ersetzt werden sollen. Warum ist dieser noch nicht erfolgt und in welcher Höhe stehen hierfür Mittel bereit?*

Für den Ersatz der in der Antwort zu 4. genannten Standorte hat die Bezirksversammlung Harburg bislang keine neuen Standorte beschlossen. Die Entscheidung darüber ist Teil einer komplexen Überplanung des gesamten Bereichs. Mittel für Neubauten stellt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zur Verfügung. Die Höhe der grundsätzlich für diese Maßnahme bereitstehenden Mittel kann erst nach dem Abschluss der Planungen konkretisiert werden.

9. *Nach welchen Kriterien sorgt der Senat für eine ausreichende Ausschilderung der öffentlichen Toiletten im öffentlichen Raum?*

Die überwiegende Zahl der öffentlichen Toilettenanlagen ist im näheren Umfeld ausgeschildert. Zum Teil sind Hinweise ins Fußgängerleitsystem integriert (Bezirksamt Hamburg-Mitte). An den Eingängen der WC-Anlagen sind Beschilderungen vorhanden. Toilettenanlagen an den Badeseen sind offensichtlich und bedürfen keiner weitläufigen Ausschilderung. Die Ausschilderungen im Bezirk Altona wurden unter Berücksichtigung der Hinweise des dortigen Behindertenverbands verbessert.

Die im Bereich der U-Bahn-Haltestellen und auf den Busanlagen der HOCHBAHN gelegenen öffentlichen Toilettenanlagen sind gemäß HOCHBAHN-Kriterien kenntlich gemacht beziehungsweise beschildert und somit für die Fahrgäste auffindbar.

Bei der DB sind die Ausschilderungen von Toiletten Bestandteil der Wegeleitung. Diese wird durch entsprechende Piktogramme gekennzeichnet.

Im Flughafen wird die Beschilderung ständig den Gegebenheiten angepasst und damit auf den jeweils neuesten Stand gebracht.

10. *Sind dem Senat mangelhafte Ausschilderungen bekannt?*

Nach Kenntnis der zuständigen Behörde sind die Hinweise auf die WC-Anlagen Krayenkamp und Landungsbrücken nicht ausreichend und werden in Zusammenarbeit mit der für das Fußgängerleitsystem zuständigen Behörde verbessert.

11. *Sind die Standorte der Toiletten auch im Internet ausgewiesen und damit auch auf „Smartphones“ leicht erreichbar? Sind sie dort im Stadtplan eingetragen?*

Ja, und zwar in den Bezirken Hamburg-Mitte und Harburg.

Im Bereich des ÖPNV geben die Haltestellenskizzen auf hvv.de detaillierte Auskunft über die Lage der öffentlichen Toilettenanlagen im Bereich der U-Bahn-Haltestellen der HOCHBAHN.

Ferner ist die behindertengerechte Toilette Bei den St. Pauli Landungsbrücken, Ponton Brücke 10, im Internet verzeichnet.

12. Sind Behindertenverbände an den Planungen von behindertengerechten Toiletten grundsätzlich beteiligt?

Ja, sowohl die Senatskoordinatorin für die Gleichstellung der behinderten Menschen in der Freien und Hansestadt Hamburg als auch die Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. sind an der Abstimmung von Prioritätenlisten und Anforderungen an die Ausstattung beteiligt.

13. Sind dem Senat seitens der Behindertenverbände Wünsche nach weiteren behindertengerechten Toiletten bekannt?

Wenn ja, an welchen Standorten?

Vonseiten der Verbände wurden Wünsche zur weiteren Errichtung behindertengerechter Toiletten geäußert. Gegenüber der Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen wurden konkrete Standorte nicht benannt. Der Ersatz der Toilettenanlage am Sand wurde auch von der Behindertenarbeitsgemeinschaft Harburg gewünscht.

Standort/Haltestelle	Anmerkung zum Standort	Betreiber	Behindertengerecht	Euroschlüssel	Kontrolle der Toiletten
Baumwall		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Billstedt		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Borgweg		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Buchenkamp		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Burgstraße		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Eidelstedter Platz	Busbahnhof	Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Farmsen		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Fuhlsbüttel		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Hagenbecks Tierpark		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Hamburger Straße		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Horner Rennbahn		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Jungfernstieg		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Kellinghusenstraße		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Langenhorn Markt		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Mundsburg		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Ochsenzoll		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Ohstedt		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Poppenbüttel	Busbahnhof	Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Saarlandstraße		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Schlump		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Steinfurther Allee		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt

Standort/Haltestelle	Anmerkung zum Standort	Betreiber	Behindertengerecht	Euroschlüssel	Kontrolle der Toiletten
Tibarg	Busbahnhof Niendorf Markt	Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Trabrennbahn		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Volksdorf		Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Wandsbek Gartenstadt		Hochbahn	nein	nein	entfällt
Wandsbek Markt	U-Bahn-Haltestelle	Hochbahn	nein	nein	entfällt
Wandsbek Markt	Busbahnhof	Hochbahn	ja	ja/beziehungsweise personalbesetzt	entfällt
Hauptbahnhof – Fernbahn	im Erdgeschoss Zugang Reisezentrum	Hering Bau GmbH & Co. KG	ja	ja	regelmäßig
Hauptbahnhof – Fernbahn	Gleis 14 bei den Schließfächern	Hering Bau GmbH & Co. KG	nein	nein	regelmäßig
Altona – Fernbahn	Zwischenebene	Hering Bau GmbH & Co. KG	ja	ja	regelmäßig
Dammtor – Fernbahnhof	im Erdgeschoss	Hering Bau GmbH & Co. KG	ja	ja	regelmäßig
Stellingen S-Bahnhof	am Zugangsbereich neben Kiosk	Bazy Gebäudeservice	ja	ja	regelmäßig
Harburg – Fernbahn	im Erdgeschoss	Hering Bau GmbH & Co. KG	ja	ja	regelmäßig
Bergedorf S-Bahnhof	im Erdgeschoss	Hering Bau GmbH & Co. KG	ja	ja	regelmäßig
Bei den St. Pauli Landungsbrücken	Ponton Brücke 1/2	an Restaurant vermietet	nein	nein	darüber liegen keine Informationen vor
Bei den St. Pauli Landungsbrücken	Ponton Brücke 10	an Restaurant vermietet	ja	ja	darüber liegen keine Informationen vor

Standort/Haltestelle	Anmerkung zum Standort	Betreiber	Behindertengerecht	Euroschlüssel	Kontrolle der Toiletten
Bei den St. Pauli Landungsbrücken	Brücke 4	Bezirksamt Hamburg-Mitte	nein	nein	entfällt
Ponton-Anleger		an Restaurant vermietet	nein	nein	darüber liegen keine Informationen vor
Ponton-Anleger Teufelsbrück		an Kiosk vermietet	nein	nein	darüber liegen keine Informationen vor
Flughafen Pier/Gebäude 219	47 Toiletten	Dienstleister	ja (7 der 47 Toiletten)	nein	täglich
Flughafen Plaza/Gebäude 221	15 Toiletten	Dienstleister	ja (5 der 15 Toiletten)	nein	täglich
Flughafen Terminal 1/ Gebäude 222	29 Toiletten	Dienstleister	ja (7 der 29 Toiletten)	nein	täglich
Flughafen Terminal 2/ Gebäude 220	23 Toiletten	Dienstleister	ja (3 der 23 Toiletten)	nein	täglich